



Arbeitsblatt zum Video „Gibt es Gott?“

👉 Deine Meinung ist gefragt 📌

	stimme völlig zu	stimme teilweise zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
Wir leben in einer Welt, in der für Gott kein Platz ist.				
Wissenschaft und Glaube sind nicht miteinander vereinbar.				
Die Wissenschaft kann nicht alle Fragen beantworten, wie z.B. die Frage nach dem Sinn des Lebens.				
Beispiele aus der Natur zeigen, dass es einen göttlichen Plan geben muss.				
Die Wissenschaft kann nur das WIE erklären, aber nicht das WARUM.				
Es gibt noch Wunder.				
Wunder lassen sich immer irgendwie wissenschaftlich erklären - der Glaube an Wunder passt nicht in ein modernes Weltbild.				
Der Glaube an Gott hilft, die Welt zu verstehen, gibt Mut und Hoffnung.				
Religiöse Erlebnisse sind nichts anderes als eine Reaktion im Gehirn und eine subjektive Täuschung.				
Religion ist nicht nur frommes Gefühl oder meditative Versenkung, sie beruht ganz wesentlich auf Vernunft und Ethik, Denken und Handeln.				
Dass religiöse Erlebnisse auf einer Aktivität im Gehirn beruhen, ist kein Argument dafür, dass es Gott nicht gibt.				
Religion ist ein Vorteil für eine Gemeinschaft, sie bestimmt Feste, Kunst und Kultur und stiftet Zusammenhalt.				
Ohne Religion gäbe es keine Kriege und Konflikte.				
Das Leid auf der Welt beweist, dass es keinen Gott gibt.				
Gott hat den Menschen die Freiheit gegeben, sich für das Gute, aber auch für das Böse zu entscheiden.				
Man kann nicht Gott für das Leid auf der Welt die Schuld geben, die Menschen sind dafür verantwortlich.				
Die Existenz Gottes lässt sich naturwissenschaftlich nicht beweisen - trotzdem ist es sinnvoll, einen Glauben zu haben.				